GMSC-K - Friedhof

Produktbeschreibung

Die Fachanwendung GMSC-K – Friedhof dient zur Erfassung, Verwaltung, Analyse und Auswertung von Friedhofsdaten wie beispielsweise Grabstätten, Grabstellen, Leichenhallen, Aufbewahrungsplätzen, Trauerhallen, Angaben zu den verstorbenen Personen, Gebührenordnungen und Gebührenbescheiden. Hilfsfunktionen bieten effektive Unterstützung bei Verwaltungsprozessen, z.B. bei der Bestattung, Umbettung oder Räumung. Spezielle Funktionen unterstützen den Nutzer beim Anlegen und Erstellen von Gebührenbescheiden einschließlich der Verwaltung von Satzungen und Gebührenordnungen.

Die Fachanwendung bietet dem Benutzer somit die Möglichkeit, sich einen vollständigen Überblick über die Friedhofsdaten zu verschaffen, sei es als Sachdatenlisten oder in Form einer graphischen Darstellung im Lageplan, ergänzt um die notwendigen Funktionen für eine effektive Bewirtschaftung und Verwaltung der Friedhöfe.

Integriert in die GMSC-K Lösungsfamilie unterstützt die Friedhofs-Fachanwendung auch umfangreiche Rechtekonzepte für die Verarbeitung oder Anzeige der Daten.

Einige Eigenschaften und Funktionen der Fachanwendung sind:

1. Lageplan
Integration des Lageplanes in den Gesamtdatenbestand einer Kommune bzw. oder Verwaltungseinheit.

2. Interaktive Verknüpfung
Interaktive Verknüpfung zwischen den Sachdaten und dem Lageplan, die dem Benutzer eine Vielzahl thematischer Auswertungen ermöglicht.
Beispielsweise:
- Grafische Hervorhebung der freien Grabstellen
- Grafische Hervorhebung der reservierten Grabstellen
- Grafische Hervorhebung der freien Grabstätten
- Die Kennzeichnung (Beschriftung) der Grabstellen und/oder Grabstätten im Lageplan, mit Hilfe der Sachdateneinträge aus der Fachanwendung, werden dynamisch aktualisiert
- Unterschiedliche Darstellung der Grabstellen/Grabstätten nach den verschiedenen zugewiesenen Sachdatenkriterien, wie zum Beispiel die dynamische Darstellung nach den Grabarten oder nach den zugeordneten Vorgangsarten (Pflegemaßnahmen usw.)

3. Geometrien
Der Geometrietyp von Grabstellen und/oder Grabstätten wird im Programm als „beliebig“ definiert. Damit können zum Beispiel nicht nur Flächen sondern auch Punktobjekte erfasst werden, um z.B. Urnengräber als Punktsymbole darstellen zu können

4. Grafische Konstruktion
A) Um die Erstellung von Grabstellen oder Grabstätten zu vereinfachen, können Zeichnungsvorlagen für Flächenobjekte definiert werden, die dann an einer beliebigen Stelle im Lageplan platziert werden können.

B) Die Funktion "Flächenteilung" dient insbesondere zur Erzeugung von Grabstellen und/ oder Grabstätten im Lageplan nach einem bestimmten geometrischen Muster.

C) Die Funktion "Bereiche aus Linienstapeln erstellen" hilft dem Benutzer, bestimmte Objekte (Grabstellen / Gräber) aus importierten Vermessungsdaten (Linien) zu erstellen

5. Druckausgabe
Es gibt unterschiedliche Optionen der Datenausgabe:
- Anbindung von fertigen Reports (Berichte), die im Berichtsgenerator Crystal Report als Vorlage erstellt wurden
- Anbindung von Serienbriefen, die mit Microsoft Word erstellt wurden
- Ausgabe ausgewählter Daten in Standardformaten wie CSV
- Ausgabe der Bestandsplänen als Druckvorlagen die Inhalte wie Legenden, Beschreibungen und andere Druckelemente enthalten können
- Anbindung von Reportvorlagen, die sowohl grafische Informationen aus dem Lageplan als auch ausgewählte Informationen aus den Sachdaten enthalten können

6. Vorgänge
- Anlegen und Zuordnen von Vorgangsvorlagen inkl. Kostenarten, Maßnahmen zur Grabpflege und Vorgänge unter Berücksichtigung der gültigen Friedhofssatzung
- Erstellung und Zuordnung von Prozessvorlagen einschließlich Kostentypen und Maßnahmen zur Grabpflege unter Berücksichtigung der gültigen Friedhofssatzung.

7. Gebührenordnung
Diese Funktion bietet Ihnen die Möglichkeit, für jeden Friedhof eine eigene Gebührenordnung festzulegen. Die Gebührenordnungen ist der Satzung zugeordnet. Es können mehrere Satzungen verwaltet werden.

8. Gebührenbescheide
Das Programm unterstützt die Erstellung und Verwaltung von Gebührenbescheiden, einschließlich der individuellen Zuordnung eines Rechnungsempfängers und individueller Gebühren.

9. Filter
Durch das Speichern der Daten in einer Standard-SQL-fähigen Datenbank haben Benutzer und Administratoren eine Vielzahl von Abfrageoptionen, sei es mithilfe eines Filterassistenten oder mithilfe der direkten Eingabe von SQL-Anweisungen. Dies stellt beispielsweise sicher, dass die Fiedhofsdaten gemäß den verschiedenen Wartungsmaßnahmen dargestellt werden.

10. Termine

In der Fachanwendung gibt es an mehreren Stellen Eingabemöglichkeiten für Datumsangaben. Wie bei allen Datenfeldern stehen die Datumsangaben auch für verschiedene Abfragen zur Verfügung, z.B. Fristen und Durchführungstermine der Pflegemaßnahmen. Darüber hinaus können Datumsfelder abgefragt und gefiltert werden, um die Ergebnisse als Termine in einem zentralen Standardkalender (zum Beispiel MS Outlook) anzuzeigen. Die Abbildung der Ergebnisse einer Datumsabfrage in einem zentralen Standardkalender ist eine separate Funktionen, die in der Fachanwendung GMSC-K – Termine integriert ist.

11. Explorerstruktur

Die Explorer-Struktur in GMSC-K ist eine direkte Abbildung der tatsächlichen Datenabfragen. Die Explorer-Struktur ist somit eine individuelle Abbildung der Schwerpunkte für Datenabfragen und Datenauswertungen. Die Explorer-Struktur kann somit individuell erweitert werden.

12. Individuelle Masken

Die Eingabe- und Ausgabemasken können individuell angepasst werden, um verschiedene Verwaltungsschwerpunkte auf effektivste Weise darzustellen. Dies bedeutet, dass für dieselbe Tabelle eine Datenmaske für die schnelle Dateneingabe definiert werden kann, die sich von einer Datenmaske für die interne Verwaltung unterscheidet. Die Datenmasken werden den Einträgen im Explorer zugewiesen, die als Sichten bezeichnet werden.

13. Friedbaum

Hier können Sie durch Zeichnen einer Linie die Position des Baumes und den Radius eingeben, in dem die Grabstellen angeordnet werden sollen. Anschließend geben Sie die Anzahl und Art der Grabstätten an. Für jede Grabstelle wird auch eine Grabstätte mit der selben Geometrie und gegebenenfalls einer festgelegten Standarddatensatznummer erstellt. Ein Grabbaum kann auch mit der Kopierfunktion für Grabflächen kopiert werden.

14. Auswahlmodus der Auswahllisten

Die Stammdaten werden in der Fachanwendung als Auswahllisten angeboten, deren Inhalte von den Anwendern erweitert werden kann. Die Stammdaten oder Auswahllisten werden in der Fachanwendung in vier verschiedenen Modi angeboten. Der Koordinator kann pro Datenmaske entscheiden, welcher Auswahlmodus für den Benutzer effektiver ist. Diese Einstellungen können jederzeit geändert werden.

A) Keine: Benutzer sehen den zugewiesenen Inhalt und können die Zuordnung nicht ändern.

B) Liste: Die Auswahlliste wird als einfache Liste (Pickliste) angezeigt. Dies ist vor allem geeignet, wenn die Anzahl der Einträge gering ist.

C) Dialog: Der Inhalt der Auswahlliste wird in einem Dialogfenster angezeigt, in dem der Benutzer die Datensätze gezielt filtern oder nach verschiedenen vorbereiteten Kriterien sortieren kann.

D) Tabelle: Die Datensätze der Auswahllisten werden in einer separaten Tabelle angezeigt, die neben der Dialogvariante die Möglichkeit bietet, Datensätze hinzuzufügen.

Welcher Auswahlmodus verwendet werden soll, kann für jede Maske eingestellt werden.

15. Ruhefristen

- Separate Angaben zu den Ruhefristen für Erdbestattung und Feuerbestattung
- Automatische Berechnung der Ruhefrist und Nutzungsdauer anhand der Stammdaten

16. Nutzungsdauerverlängerungen

- Historie der Nutzungsdauerverlängerungen und deren Anzeige an den Grabstätten

Jedes Mal, wenn die Nutzungsdauer verlängert wird, wird automatisch ein neuer Eintrag in der Tabelle zur Nutzungsdauerverlängerung erstellt, um die historische Rückverfolgbarkeit zu gewährleisten.

17. Aufbahrungen

- Verwaltung von Aufbahrungen und Reservierungen von Grabstellen

18. Abteilungsfläche

Integrierte Tabelle zur Verwaltung allgemeiner Abteilungsflächen. Darüber hinaus werden die Daten der Friedhöfe mit den zentralen Tabellen in GMSC-K verknüpft, wie beispielsweise Gebietsflächen.

19. Trauerhallen
Verwaltung von Trauerhallen mit Angaben zur Anzahl der freien Plätze und Angaben zur Nutzung der Trauerhalle.

20. Verstorbenentabelle
Die Grunddaten über den Verstorbenen können aus der zentralen Tabelle der Personen im Programm entnommen werden. Die Angaben in der zentralen Personentabelle werden durch die Angaben „Verstorbene“ ergänzt. Diese Informationen sollen den Verwaltungen helfen, keine Korrespondenz an den Verstorbenen zu senden.

21. Personenrollen
Den Grabstellen oder Grabstätten können beliebig viele Personen mit unterschiedlichen Rollen zugeordnet werden, z.B. Zahlungspflichtiger, Nutzungsberechtigter oder andere relevante Personenrollen. Die Personenrollen sind Stammdaten, die erweitert werden können.

22. Spezielle Hilfsfunktonen
- Vereinen: Mit dieser Funktion können zwei oder mehrere Grabstätten vereint werden
- Teilen: Mit dieser Funktion kann eine Grabstätte geteilt werden
- Räumen: Mit dieser Funktion wird eine Grabstelle geräumt

23. Historie
Für die Funktionen Räumen, Teilen, Vereinen und Umbetten wird eine Historie (Verlauf) erstellt. Die historischen Daten sind weiterhin im Programm verfügbar. Zusätzlich kann die Datenmaske für Grabstätten und Grabstellen eine Detailansicht enthalten, die auch den Verlauf (Historie) des Datensatzes in Form einer Explorerstruktur anzeigt.

24. Leichenhallen
Verwaltung von Leichenhallen einschließlich Informationen zu Aufbewahrungsplätzen.

25. Vorbelegung
Um die Dateneingabe zu vereinfachen, ist die Vorbelegungsfunktion integriert, mit der der Benutzer bestimmte Informationen als Standardspezifikation definieren und den Datensatz beim Erstellen automatisch anhand der Vorlage ausfüllen kann.

26. Dokumente
Alle Dokumente wie PDFs, Fotos usw. werden den Grabstellen oder Grabstätten zugewiesen. Fotos können auch als sogenannte Bildergalerie in der Datensatzmaske angezeigt werden.

27. Systemintegration
Die Fachanwendung GMSC-K – Friedhof ist in das gesamte GMSC-K-System integriert, so dass bei Bedarf zentrale Informationen wie Flurstücke zugeordnet werden können.

28. Schnittstellen
- Kassenschnittstelle zum Programm AB DATA
- Weitere Schnittstellen auf Anfrage

Hinweis:
Alle in diesem Dokument verwendeten Texte, Fotos und grafischen Gestaltungen sind urheberrechtlich geschützt. Sollten Sie Teile hiervon verwenden wollen, wenden Sie sich bitte an KTGIS. Wir werden dann die Zulässigkeit prüfen und gegebenenfalls den Kontakt zum Urheber oder Nutzungsberechtigten herstellen. Bezeichnungen, Personen- und Adressangaben sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden oder verstorbenen Personen bzw. mit realen Bezeichnungen und Adressen sind rein zufällig. Die Weitergabe des Dokumentes an Dritte ist untersagt.

Kompetenzteam GIS GmbH
Wittenberger Straße 15
04129 Leipzig

0341 991872 20
www.ktgis.de